

Prozessoptimierung „Prozess / Produkt / Tooling (PPT)“

Ein renommierter Transportdienstleister für den Personal- und Güterverkehr in Europa plant im Rahmen eines Großprojektes flächendeckend die Umsetzung neuer Technologien in verschiedenen Ausrüstungs- und Funktionsstufen innerhalb der nächsten Jahre.

Die aktuellen Prozesse sind historisch gewachsen und entsprechen im Wesentlichen einer Einzelfertigung anstatt eines industrialisierten Serienprozesses.

Für die wirtschaftliche Umsetzung eines Serienprozesses im vorgegebenen finanziellen und zeitlichen Rahmen muss die gesamte Wertschöpfungskette und deren Leistungserstellungsprozesse erfasst und nach gesetzlichen Vorschriften und definierten Qualitätsstandards optimiert werden.



Aufgabe, Problemstellung

Die Projektaufgabe umfasst die Optimierung und Neu- ausrichtung der gesamten Wertschöpfungskette unter enger Einbeziehung der beteiligten internen und externen Partner. Der Fokus liegt in der Abbildung und Erprobung eines industrialisierten Prozessmodells für den Rollout mit deutlichen Effizienz- und Effektivitätssteigerungen, damit flächendeckend in den nächsten 10 Jahren die bestehende durch die neue Technologie abgelöst werden kann.

Vorgehensweise

Ziel ist eine ganzheitliche Optimierung, welche Prozesse, Produkte / Verfahren und deren Tools umfasst.

Strukturierung des Gesamtprojektes in 4 Projektschritte:

Phase I: Im Rahmen der Wertstromanalyse erfolgte eine umfassende Bestandsaufnahme der gesamten Prozesskette unter ganzheitlicher Betrachtung über alle betroffenen Unternehmensbereiche und externen Beteiligten hinweg. Als Modellierungstool diente hierbei

die Methodik des Wertstromdesigns mit graphischer Darstellung der Abläufe in zeitlicher Abfolge sowie den dazugehörigen Prozesskennzahlen.

Dauer: 4 Monate

Phase II: Erarbeitung des zukünftigen Leistungserstellungsprozesses und Entwicklung von Umsetzungs-szenarien in enger Zusammenarbeit mit den Industriepartnern unter Einhaltung definierter Qualitätsstandards.
 Dauer: 4,5 Monate

Phase III: Detaillierung des Soll-Prozesses inkl. der Schnittstellen und deren Detaildokumentation in einer definierten Form und Dokumentenstruktur
 Dauer: 9 Monate

Phase IV: Begleitend zu Phase III erfolgt die Plausibilisierung des Lösungskonzeptes / Prozessgefüges und deren Umsetzung in Pilotprozessen. Die notwendige Verlagerung von Prozess-Schritten und permanente Verbesserung wird in definierten Musterobjekten mit Industriepartnern erprobt und analysiert.
 Dauer: 9 Monate

Nutzen

- Durchgängiger industrialisierter Serienprozess für den Rollout in den nächsten 10 Jahren
- Transparenz in der Wertschöpfungskette mit eindeutiger Zuordnung von Prozessverantwortlichkeiten
- Verknüpfung der Prozesse mit Kennzahlen (interne / externe Prozesskosten, Durchlaufzeiten) zur Beurteilung und Messung der Leistungsfähigkeit
- Einsatz einer systemunterstützten Datenplattform zur Datenverwaltung und Projektierung für beide Anwender
- Prozessverlagerungen vom Hersteller zum Lieferanten mit eindeutiger Leistungsabgrenzung
- Durchgängige Dokumentation des neuen Leistungserstellungs-Prozesses mit allen Prozessschritten und Schnittstellen
- Machbarkeitsnachweis der Innovationen durch Erprobung in Pilotprozessen und Musterobjekten
- Drastische Reduzierung der Durchlaufzeiten >50%
- Erreichen des sehr ambitionierten Kostenziels pro Einheit
- Sichere und stabile Prozessanwendung für die Zukunft



Steinbeis-Transferzentrum Logistik und Fabrikplanung

Fragen zum Thema "Prozessoptimierung"
richten Sie bitte an
Mail: info@tzlog.eu
Internet: www.tzlog.eu